

FRÜHE SORTE – SPÄTE SORTE: DIE QUAL DER WAHL

Das Thema „Reife einer Sorte“ ist immer wieder Diskussionsgrundlage bei der Interpretation der Leistung von Getreide. Dieses Abwägen ist aus Züchtersicht berechtigt, denn je nach Jahr und Anbauregionen zeigen sich unterschiedliche Ertragstrends zwischen verschiedenen Sorten. Wie diese aussehen und was es für Sie bedeuten kann, schildert Linda Hahn, Produktmanagerin Getreide bei der DSV.

In Zeiten des Klimawandels ist es ratsam, das innerbetriebliche Anbaurisiko mittels eines Sortensplittings mit unterschiedlichen Reifezeiten zu managen. In den letzten Jahren haben wir mit einer Zunahme der Extreme zu kämpfen: 2012 Auswinterungsjahr, 2018, 2020 und 2022 Trockenjahre, 2023 Nässejahr. Frühe Getreidesorten werden aus klimatischen und arbeitstechnischen Gründen immer stärker nachgefragt, denn mittel- oder spätreifende Sorten beschleunigen unter Trocken- und Hitzestress ihre Abreife und dies kann zu Ertragsverlusten führen. Frühreife Sorten können so gegebenenfalls stabilere Erträge liefern, da sie ihre Kornfüllung früher abgeschlossen haben. In Jahren mit besserer Wasserversorgung oder auf Standorten mit guten Bodenverhältnissen und besserem Wasserhaltevermögen schwächt sich dieser Effekt ab. Frühe Sorten eignen sich bestens zur Erntestaffelung und Entzerrung von Arbeitsspitzen. So kann ein zeitiger Erntebeginn zu einer besseren Auslastung der Erntemaschinen führen. Es bleibt mehr Zeit für die Strohhotte und für den Anbau von Zwischenfrüchten. Beim

TAB. 1: GETREIDEPORTFOLIO DER DSV NACH REIFEGRUPPEN

| Sorten/ Reifegruppe | früh | mittel | spät |
|------------------------|---------------------------|--|---------------|
| Weizensorten | COMPLICE, KAROQUE | DEBIAN, ATTRIBUT, POLARKAP, EXSAL | CHAMPION |
| Gerstensorten | FASCINATION, SENSATION | JULIA | ESPRIT, ROYCE |

Weizen kann die Ernteperiode durch den Anbau mehrerer Sorten mit verschiedenen Reifezeiten am gleichen Standort um gut 10 bis 12 Tage entzerrt werden. Frühreife Sorten, wie der Winterweizen COMPLICE, zeigen sich in Regionen mit schneller Abreife durch Hitze und Trockenheit mehrjährig herausragend.

Gelbe Gerste im Frühjahr? Neue resistente Sorte nutzen!

In diesem Frühjahr zeigten viele Gerstenflächen in ganz Deutschland die typischen Symptome des Gerstengelverzwergungsvirus (Barley Yellow Dwarf Virus, BYDV). Meist nesterweise sind verzweigte, vergilbte und kümmernde Pflanzen im Schlag zu finden: das typische Befallsbild mit BYDV. Die Erkrankung kann teilweise zu erheblichen Ertragseinbußen oder zum Umbruch des Bestandes führen. Erkrankte Pflanzen weisen meist eine geringere Kornqualität und geringere Kornzahlen pro Ähre, wie auch verminderte Korngrößen auf.

Ergänzend zu ackerbaulichen Pflegemaßnahmen bietet der Anbau von BYDV-resistenten Sorten ein Höchstmaß an Ertragssicherheit und Einsparpotenzial beim Insektizidaufwand. Hier gibt es



neues Sortenmaterial der DSV, das vielversprechend ist: Die mehrzeilige und ertragsstarke Wintergerste **FASCINATION** wurde im Frühjahr 2024 vom Bundessortenamt in Deutschland zugelassen.



NEUE SORTE AUS FRANZÖSISCHEM ZUCHTPROGRAMM DER DSV: KAROQUE

Der Fokus der Getreidezuchtstation in Terminiers, Frankreich liegt im Weizen insbesondere auf frühreifem, ausgewogenem Backweizen (BPS-Qualität, vergleichbar A-/B-Qualität in Deutschland) mit genetisch höheren Proteingehalten.

„Der Frühaufsteher“ **KAROQUE** ist ein neuer A-Weizen, der ausgesprochen frühreif ist und hohe behandelte und unbehandelte Kornträge erzielt. Erstes Z-Saatgut ist zur Aussaat 2024 erhältlich.

Sébastien Cuvelier und Dominique Mauger, DSV FR

Produktionstechnik an Sorte anpassen

Sorten mit frühem Wachstumsbeginn im Frühjahr, wie die Winterweizen COMPLICE und KAROQUE sowie die Wintergersten FASCINATION und SENSATION, sollten frühzeitig mit Stickstoff angedüngt werden, um eine ausreichende Stickstoffversorgung sicher zu stellen. Auch die Wachstumsreglergabe sollte an die Sorte angepasst sein und nicht nach dem Motto „wann fährt der Nachbar“ geplant werden. Sorten mit verhaltener Frühjahrsentwicklung und dem Bestreben zur Ausbildung höherer Bestandesdichten zeigen ihren Vorteil in der Ausnutzung der vorhandenen Vegetationsperiode. Ertragsstarke Vertreter dieses Typus sind der Winterweizen CHAMPION und die Wintergersten ESPRIT und ROYCE. Als mittelspäter Kompensationstyp mit überdurchschnittlichem Bestockungsbestreben und langer Ähre (hohe Kornzahl/Ähre) kann der Winterweizen CHAMPION beispielsweise die hohe Körnerzahl je Quadratmeter bei längerer Vegetationsperiode zur Ausbildung von Maximalerträgen nutzen. Ein Beleg dafür sind die Rekorderträge in Eng-

Neben der Anbausicherheit durch ihre BYDV-Resistenz zeichnet sich **FASCINATION** innerhalb des mehrzeiligen Gerstensegments durch eine Kurzstrohigkeit mit gutem Bestockungsvermögen aus. In der dreijährigen Wertprüfung zeigte sie im Mittel 150 Ähren/m² mehr als die klassischen mehrzeiligen Sorten. Aufgrund ihres kürzeren Wuchses sowie ihrer guten Standfestigkeit und Strohstabilität besteht ein geringer Wachstumsreglerbedarf. Auf Standorten mit geringem Ertragspotenzial kann die Wachstumsreglergabe komplett entfallen. Die hohen Bestandesdichten sind ein wichtiger Ertragsparameter, der bei der Produktionstechnik der Sorte im Fokus stehen sollte.

Bis zu 9 Tage frühere Reife

Eine weitere Besonderheit der Sorte ist der zeitige Vegetationsstart im Frühjahr sowie das frühe Ährenschieben und die mittelfrühe Reife. In der Gegenüberstellung der Vergleichssorten (Standardsorten)

land, welche bei moderatem Klima und ausreichender Wasserverfügbarkeit erzielt wurden. In der Kategorie „Höchster Weizenantrag“ erzielte der Landwirt Tim Lamyman aus Lincolnshire, eine Grafschaft in den East Midlands von England, den Weltrekord mit der Sorte CHAMPION. Er erntete 17,95 t/ha von einer 8,292 ha großen Fläche, was einen Gesamtertrag von fast 150 t entspricht. In Deutschland erzielte die Sorte in maritimen Regionen sehr gute Erträge. Die tendenziell spätere Entwicklung ist zudem vorteilhaft auf anfangs kühleren und oft erst später befahrbaren Standorten, da der Dünge- und Wachstumsreglerbedarf dort „später“ besteht. Welche DSV Sorten in welchem Reifesegment eingeordnet werden können, kann der Tab. 1 entnommen werden.

Sortensplitting senkt Anbaurisiko

Im Hinblick auf den Klimawandel nimmt das Anbaurisiko von Getreide erheblich zu. Die richtige Sortenwahl mit einem passenden Sortensplitting, das dem betriebsindividuellen Rhythmus angepasst ist, spielt eine immer wichtigere Rolle. Dies sollte mehr in den Fokus rücken, denn mit ihr wird bereits das Fundament für eine erfolgreiche Ernte gelegt.

Fazit

Pauschal ist weder der eine noch der andere Sortentyp von Vorteil, sondern es hängt, wie so oft, von den individuellen Gegebenheiten auf den Betrieben und der Jahreswitterung ab. Schauen Sie sich deshalb die mehrjährigen Gegebenheiten Ihrer Region an. Zudem kann mit einer sortenangepassten Produktionstechnik das Leistungspotenzial optimal genutzt werden. Wählen Sie aus dem vielfältigen Angebot der DSV die Sorten aus, die am besten zu Ihrem Standort und Ihren Bedürfnissen passen.

Linda Hahn

Lippstadt

Fon +49 2941 296 531



in der dreijährigen Wertprüfung war **FASCINATION** bis zu 8 Tage im Ährenschieben und 9 Tage in der Reife früher als die „normal“-reifen Sorten. Dies unterstreicht die Wichtigkeit einer angepassten Düngungs- und Wachstumsreglerstrategie, um die relevanten Ertragskomponenten rechtzeitig zu fördern und das Ertragspotenzial früh abzusichern. Erste Erfahrungen zeigen zudem, dass eine Zusammenführung der 1. und 2. Düngergabe auf mittleren und leichteren Standorten vorteilhaft ist.

